



Sachbearbeitung	Familie, Kinder und Jugendliche		
Datum	23.05.2008		
Geschäftszeichen	PL KiBU		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 04.06.2008	TOP
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 09.07.2008	TOP
Vorberatung	Hauptausschuss	Sitzung am 10.07.2008	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 16.07.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 216/08

---

Betreff: Kindertagesstättenbedarfsplanung 2008 / 2009

Anlagen: 1

**Antrag:**

Der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2008/2009 zuzustimmen.

Gez. Sachtleben (FAM)

Gez. Scheffold (ZS/S)

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2	Eingang OB/G _____
BM 1	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		Ja	} <i>Siehe Sachdarstellung</i>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	Ja		

---

## 1. Planung

Die diesjährige Kindertagesstättenbedarfsplanung ist in die im Dezember 2007 beschlossene Geschäftsprozessoptimierung „Kinderbetreuung in Ulm“ eingebettet. Dies erforderte eine Anpassung der bisherigen Planungssystematik.

Mit der veränderten Darstellung soll aber auch die komplexe Planung transparenter und nachvollziehbarer dargestellt werden – sowohl in den Angeboten, als auch in der Finanzierung und den grundsätzlichen quantitativen und qualitativen Ziele der Kinderbetreuung.

Neu ist u.a.,

- dass in der Darstellung der vorhandenen oder zu schaffenden u3-Plätze unterschieden wird, wie viele „nur“ für 2 jährige oder für jüngere Kinder zur Verfügung stehen,
- wie viel Schulkinder aufgenommen sind/werden können,
- ob ein Regelangebot oder eine längere Betreuungszeit ( mehr als 33 Std./Woche) verfügbar ist

**Genau diese Merkmale hatten aufgrund der Nachfragen der Eltern in der jetzt vorliegenden Planung besondere Bedeutung.**

Wir wissen: Um Erwerbstätigkeit zu ermöglichen, braucht Ulm mehr **Ganztagsplätze** für die unter 3jährigen und die Kinder im Kindergartenalter.

Geplant sind deshalb: Zum Teil über Umwandlung, zum Teil über Neuschaffung werden 7 neue GT (Ganztags) Gruppen verfügbar sein, 4 davon für Kindergartenkinder.

Wir wissen: Wir benötigen dringend weitere Krippenplätze.

Geplant ist deshalb: Es entstehen 8 neue Krippen und 1 neue Spielgruppe, ebenfalls teils durch Umwandlung und teils durch Neuschaffung.

## 2. Finanzplanung

Die Frage der Kosten für die Kinderbetreuung war immer schon ein Thema, hat in den letzten Monaten im Kontext des Ausbaus der Kleinkindbetreuung aber noch einmal besondere Bedeutung bekommen.

Zur Übersicht ist deshalb dargestellt,

- welche Haushaltsmittel in 2007 und 2008 für Regelaufgaben zur Verfügung gestellt wurden,
- welche Haushaltsmittel für 2009 beantragt sind,
- welche Mittel für neue Aufgaben seit 2007 bereitgestellt wurden bzw. als Sonderfaktoren beantragt sind.

Da die vorliegende Kindertagesstättenbedarfsplanung ein Teil der GPO KiBU sind, sind alle finanzrelevanten Elemente in die Übersicht aufgenommen.

<b>Kinderbetreuung in Ulm</b>					
	2007	2008		2009	
		Ansatz	zuzüglich	Ansatz	zuzüglich
<b>I. Zuschussbedarf "Regelaufgaben"</b>					
(umgeschichtete Aufgaben im Rahmen der OE) <b>4070</b>	142.000	142.000		142.000	
(Bauunterhalt, Abschreibungen) <b>4645</b>	1.406.300	1.481.700		1.481.700	
(nur 1710, 7080 und 7081) <b>4645</b>	5.537.000	5.537.000		5.537.000	
(ohne Sprachf. + Bildungshaus) <b>4072</b>	108.800	99.200		99.200	
(ohne Sprachförderung) <b>4640</b>	5.348.800	5.225.000		5.225.000	
<b>Zwischensumme</b>	<b>12.542.900</b>	<b>12.484.900</b>		<b>12.484.900</b>	
<b>II. Neue Aufgaben oder Ausbau</b>					
<u>Förderung Betriebskindergärten</u>	<b>4645</b>	155.000	250.000	250.000	
<u>Bürgerbüro Familie</u>	<b>4070</b>				
Familienbüro			60.000		-60.000
virtuell / IT					100.000
					83.000
<u>Orientierungsplan/Sprachförderung Landesstiftung</u>	<b>4640</b>	112.500	130.500	105.000	
<u>Ausbau Kinderbetreuung</u>	<b>4645</b>				
Dienstleistungsorientierung			420.000	420.000	
<i>nachrichtl.: davon für Ausbau der Ganztagsbetreuung</i>				271.000	
individuelle Förderung			580.000	580.000	
u 3 Ausbau Betriebskostenzuschüsse	<b>4640</b>				900.000
u 3 Ausbau städt. Kitas					189.000
<u>Bildungshaus 3 - 10</u>	<b>4640</b>		71.000		62.000
<u>Zuschuss Tagesmütter</u>	<b>4645</b>	24.000	24.000	47.800	11.000
<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.834.400</b>	<b>12.639.400</b>	<b>1.419.800</b>	<b>13.887.700</b>	<b>1.285.000</b>
	<b>12.834.400</b>		<b>14.059.200</b>		<b>15.172.700</b>

### 3. Haushalt 2008 / Nachtragshaushalt

In der Haushaltsplanung 2008 fand der jetzt bereits gesetzlich **normierte Ausbau der u3 Betreuung** noch keine Berücksichtigung. Nach den ersten Kostenkalkulationen vom Herbst 2007 muss(te) man von Millioneninvestitionen ausgehen. Die Aufwendungen sind jetzt als Sonderfaktor für 2009 angemeldet.

In der Haushaltsplanung blieb bislang ebenfalls unberücksichtigt, dass **Energiekosten** auch in den Kindergärten gestiegen sind, **Tarifabschlüsse** auch hier nachvollzogen wurden und –vor allem- dass auch die **Umwandlung bestehender Plätze** nicht kostenneutral zu realisieren ist. In der Regel sind und waren es je Gruppe oder Einrichtung kleinere Beträge, die den damit verbundenen finanziellen Mehraufwand ausmachten. Dies summiert sich in Anbetracht von 185,5 laufenden Gruppen.

**Der Ansatz, dass das bisherige Kita-Budget ausreichen müsse, ist über einen Zeitraum von 4 Jahren realisierbar gewesen, jetzt aber nicht mehr haltbar.** Die Kindergartenträger werden dies zum Gegenstand der Verhandlungen machen. Angestrebt wird, den Kostenanstieg im Rahmen der insgesamt zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu begrenzen.

Die oben aufgelisteten Finanzen geben die Planung nach **Haushaltsjahren** wieder.

Da das geplante Kindergartenjahr bereits am 01.09.08 beginnt, sind zusätzliche Teilbeträge bereits in 2008 erforderlich. Sie müssen über den **Nachtragshaushalt** abgewickelt werden, da die Grundlage der Kindertagesstättenbedarfsplanung das Kindergarten- und nicht das Haushaltsjahr ist. Summarisch kosten die jetzt vorliegenden Planungen im **Kindergartenjahr** mehr als 570.000 €.

Um die weitere Entwicklung steuern zu können, ist inzwischen die Finanzierungsplanung umgestellt worden.

Inzwischen kann einrichtungsscharf kalkulatorisch nachvollzogen werden, welche Veränderung welche Folgekosten hat.